


Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion Freigericht

Fraktionsvorsitzende
Natalie Trageser

Heckenweg 6
63579 Freigericht
Telefon: 0175 2513657
natalie.trageser@gruene-
freigericht.de

GRÜNE c/o N. Trageser, Heckenweg 6, 63579

**Vorsitzender der
Gemeindevertretung**
Klaus Brönner
Parlamentarisches Büro
Bahnhofstraße 13
63579 Freigericht

Gemeinde Freigericht Geschäftsstelle der Gemeindeorgane	
Eingang	22 Feb. 2012
	

www.gruene-freigericht.de

Freigericht, 22. Februar 2012

Auflösung Eigenbetrieb

Guten Tag Herr Vorsitzender,

bitte legen Sie diesen Antrag in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung zur Entscheidung vor:

Das gemäß § 115 Abs. 1 Nr. 3 HGO gebildete Sondervermögen der Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde Freigericht wird zum 31.12.2012 aufgelöst. Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten und Vermögensgegenstände sind wieder in den Haushalt der Gemeinde Freigericht zu integrieren und im Haushalt 2013 den Fachämtern zuzuweisen.

Begründung:

Für den Haushaltsplan stellt der Eigenbetrieb eine Blackbox dar: Es ist für Außenstehende schlichtweg nicht nachvollziehbar, wie sich Umlagen und Allokationen der Eigenbetriebe zusammensetzen. So bleiben die tatsächlichen Kosten im Dunklen, mögliche Synergieeffekte und damit Einsparpotential werden verschleiert.

Zudem ist der Eigenbetrieb durch seine Sonderstellung derzeit der direkten Kontrolle durch die Gemeindevertretung entzogen. Eine Überwachung soll zwar durch die Eigenbetriebskommission sichergestellt werden, allerdings stellt sich dies oft als problematisch dar. Kurzfristige Einladungen zu frühzeitigen Sitzungen, teilweise nicht vorhandene oder verspätete Protokolle, mangelnde Information und fehlende Vorbereitungszeit macht es einigen Mitgliedern schwer, die übertragene Aufgabe und ihr Mandat auszuüben.

Weiterhin sehen wir es kritisch, dass alle Sitzungen der Kommission unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden und der Vertraulichkeit unterliegen. Bürgerinnen und Bürger sind vollkommen außen vor. Ihnen ist es nicht möglich ist, die in der Kommission getroffenen Entscheidungen nachzuvollziehen. Wie im Gemeindehaushalt werden hier Gelder der Steuerzahler ausgegeben, ein Mindestmaß an Transparenz sollte ermöglicht werden. Sicherlich können aus rechtlichen Gründen nicht alle Beratungen und

Entscheidungen öffentlich stattfinden. Für diese Fälle kann allerdings auch für diesen Beratungspunkt in der Gemeindevertretung die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. So wäre dieser Zweig der Gemeindepolitik dem Bürger zumindest nicht ganz entzogen. Zudem haben Entscheidungen durch die Gemeindevertretung eine unmittelbare und damit größere demokratische Legitimation.

Durch die Übernahme des Hallenbades und dessen derzeitige Renovierung ergeben sich kurz- und langfristig erhöhte Anforderungen an die Führungen des Eigenbetriebs. In ihrer derzeitigen Personalstruktur sehen wir die Leitung des Eigenbetriebs nicht in der Lage, diesen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Das zeigt sich schon jetzt an fehlenden oder verspäteten Wirtschaftsplänen und an unerkannt fehlerhaften Gutachten, welche der Gemeindevertretung als Grundlage für ihre Entscheidung vorgelegt wurden. Bei einer Integration in die Verwaltung könnten Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt und die jeweiligen Probleme in fachlich versierte Hände gegeben werden. Zudem wäre die Aufstellung eines Wirtschaftsplans dann nicht mehr erforderlich.

Der Antrag, den Eigenbetrieb aufzulösen, zielt also zunächst darauf ab, eine qualitativ bessere und umfassendere Betreuung zu gewährleisten; weiterhin geht es darum, einen direkten Einfluss der Gemeindevertretung und demokratische Verfahrensweisen sicher zu stellen. Zudem halten wir es für realistisch, dass sich durch die größere Transparenz Synergieeffekte und Einsparpotential erkennen lassen.

Freundliche Grüße



Natalie Trageser
Fraktionsvorsitzende